

# Hallische Zeitung

im G. Schweschké'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweschké'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 47.

Halle, Sonntag den 24. Februar  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

**Pesth, Freitag d. 22. Februar.** Die Justizkonferenz behandelte heute die Gutachten über das ungarische Civilgesetz. Es waren zwei Separat-Gutachten eingereicht, das eine von Deak für Wiederherstellung der ungarischen Erbgeseze. Nach langer Debatte wurde die Frage, ob Restitutio in integrum der ungarischen Erbgeseze physisch möglich sei, mit schwacher Majorität verneint.

**Paris, Freitag d. 22. Februar.** Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom vom 20. d. kündigte eine Proclamation des National-Comités an, daß Victor Emmanuel bald auf dem Capitol werde proklamirt werden. Das am 18. d. beabsichtigte Räuten der Glocken auf dem Capitol wurde von den Franzosen verhindert.

**Petersburg, Freitag d. 22. Februar.** Die hiesige „Börsezeitung“ wird in den nächsten Tagen einen neuen auf Allerhöchsten Befehl bekannt zu machenden Zolltarifentwurf für aus europäischen Ländern einzuführende Waaren veröffentlichen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 22. Febr.** Se. Maj. der König hat unter dem 18. Januar die folgende Cabinets-Ordre an den Kriegsminister erlassen:

Ich habe Ihnen nach Meiner Thronbesteigung bereits mündlich eröffnet, daß Ich in Betreff der Bekanntmachung Meiner Befehle an die Armee eine Aenderung eintreten lassen wolle. Bisher sind einzelne Armees-Befehle und Ordres verschiedenen Inhalts uncontrasirt, dagegen andere Armees-Befehle, so wie auch der größte Theil der Commando-Ordres contrasirt an der Armee oder den betreffenden Commando-Officieren u. bekannt gemacht worden. Dieses Verfahren ist dem Dienste nachtheilig, es entstehen daraus Irrungen und Unklarheiten, und der Umstand, daß die Commando-Ordres contrasirt werden, führt bei dringenden und ohne Zeitverlust zu erledigenden Angelegenheiten Verzögerungen in der Expedition herbei. Dies hat sich auf Meinen Willen, wenn der Kriegsminister Mich nicht begleitet, besonders aber bei der letzten Mobilmachung, vielfach herausgestellt. Diese Mißstände werden bei dem Ausbruch eines Krieges und während desselben noch mehr hervortreten. Eine ordnende Feststellung ist daher notwendig. Ich will, daß alle Meiner der Armee bekannt zu machenden Ordres den Charakter des militärischen Befehls behalten; wobei Ich jedoch ausdrücklich bemerke, daß weder die Stellung des Kriegsministers, noch verfassungsmäßig bestehende Normen alterirt werden sollen. Ich bestimme demgemäß auf Ihren Vortrag: 1) Armees-Befehle, so wie Ordres, welche Ich in Militär-Dienstlichen oder Personal-Angelegenheiten erlasse, werden ohne Gegenzeichnung expedirt. 2) Sind in diesen Ordres Bestimmungen enthalten, welche auf den Militär-Staat von Einfluß sind oder andere Zweige der Militär-Verwaltung betreffen, so findet folgendes Verfahren statt: a) Sind diese Ordres nicht an den Kriegsminister gerichtet, so werde Ich die gegenzeichnung zu versehen lassen; b) Sind diese Ordres an den Kriegsminister zur weiteren Veranlassung gerichtet, so hat derselbe sie beifolgender Aufbeahrung bei den Gegenzeichnungen, ihren Vorlaut aber als einen Militärbefehl ohne Gegenzeichnung der Armee oder den betreffenden Commando-Officieren u. bekannt zu machen. 3) Außerdem verbleibt es in Bezug auf die von Mir in Armees-Angelegenheiten getroffenen Bestimmungen, welche Ich dem Kriegsminister nicht durch Ordre bekannt mache, bei dem bisherigen Verfahren, so daß derselbe von Allen rechtzeitig Kenntniß erhält. 4) Was übrigen, nur die Militärverwaltung im Allgemeinen oder in ihren einzelnen Zweigen betreffenden Ordres, so wie alle anderen Ordres in Armees-Angelegenheiten, welche die Guts alteriren oder sonst einen Regierungsact enthalten, werden, wie bisher, vor der Aenderung mit der Gegenzeichnung des Kriegsministers versehen. — Sie haben das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

Der Graf v. Solms-Sonnenwalde ist auf Allerh. Ermächtigung von dem Ministerium eingeladen worden, seinen Sitz im Herrenhause einzunehmen. — Der General-Lieutenant A. v. Wulffen, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben.

Der Minister v. Bethmann hat unterm 5. d. Mts. folgende Verfügung an eine Bezirksregierung erlassen: „Auf den Bericht vom ... erwidere ich der R. Regierung, daß nach den bestehenden Gesetzen, insbesondere nach §. 11 des Gerichts vom 11. März 1812, §§. 1 und 4 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 und §. 54 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845, denjenigen Juden, welche die for-

melle Qualification als Apotheker erworben haben, der selbstständige Betrieb, bez. die Verwaltung einer Apotheke nicht ver sagt werden darf.“

Für die preussische Marine ist im verfloffenen Jahre Folgendes geschehen: Die Fregatte Gefion, mit 48 Kanonen, ist gründlich reparirt worden, der Schooner Hela ist in eine Brigg verwandelt, die Schraubenkorvette Gazelle, mit 28 Kanonen, ist so gut wie vollendet; 15 Kanonenboote sind fertig geworden und 4 größere so gut wie vollendet. Endlich hat der Bau zweier Schrauben-Korvetten, Virena und Hertha, jede zu 28 Kanonen, im vorigen Sommer begonnen.

Hiesige Blätter enthalten folgende, von vielen geachteten Bürgergen Berlin's unterschriebene Erklärung:

Der Abgeordnete Waldeck hat in der Sitzung des Hauses vom 8. Februar mit ruhiger Würde und Klarheit diejenigen Grundsätze von neuem ausgesprochen, welche Millionen unserer Mitbürger überzeugend voll für die Grundlage eines in den Jahren des Unglücks neu begründeten Staates anerkennen. Er hat durch Wiederherstellung dieser unumstößlichen einfachen Wahrheiten nicht allein seinen hohen Beruf erfüllt, sondern selbst bei Gegnern Achtung und Vertrauen erweckt. Das Schicksal der Revolution, bisher so häufig im Dienste der Lüge und Serotilität, ist hauptsächlich verschleucht und fortan der Boden gewonnen für den vernünftigen Kampf politischer Grundsätze. Mehr und mehr werden diese sich innerhalb der höheren Einheit zum Wohle des preussischen und deutschen Vaterlandes in treuem Festhalten an unserem Königshause, welches seit Jahrhunderten der Leiter unserer Geschichte ist, annähern und einigen. — Wir erklären hiermit unsere Zustimmung zu den von Waldeck ausgesprochenen Grundsätzen. Wir sagen ihm unseren Dank für den durch sein Auftreten schon jetzt herbeigeführten Erfolg und verbinden hiermit den Ausdruck unserer Hochachtung und Verehrung.

In Hagen ist ebenfalls eine Adresse an Waldeck ausgelegt und bereits mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. Es heißt darin: „Mit freudiger Zuversicht blicken wir wieder auf Ihr thatenreiches Wirken, wir wissen und fühlen es, daß Sie mit männlicher Offenheit die Schäden aufdecken und ohne Rücksichten sagen werden, was Noth thut. — Das ist's gerade, was das Volk will, und was mit offener Freimüthigkeit und entschiedener Beharrlichkeit zum Durchführen gebracht werden muß.“ — Auch von dem Bürger-Verein in Bückau (bei Magdeburg) ist eine Adresse beschloffen und mit zahlreichen Unterschriften an den Abg. Waldeck abgefordert worden.

**Anhalt.** Der provisorische Zustand, welcher durch die Verordmung vom 21. Juli 1851 in Anhalt-Deßau-Röthen auf verfassungswidrige Weise hingestellt worden ist, dauert nun schon zehn Jahre und sechs Monate. Die Verfassung von 1848 wurde durch jene Verordmung in Anhalt nicht aufgehoben, sondern nur suspendirt. Daß man dem anhaltischen Volke seine wohlverworbene Verfassung noch immer vorenthält, ist eine offenbare Rechtsverweigerung. Der jetzige Landtag wird von dem anhaltischen Volke nicht anerkannt, weil er nach einem Gesetze gewählt ist, dessen Gültigkeit bestritten wird. Interessant ist es, daß derselbe Minister Göpfer, welcher im Jahre 1851 die Verfassung suspendirte, im Jahre 1848 beim Constitutionsfeste auf offenem Markte zu Köthen eine Rede hielt, welche folgende Sätze enthält:

Mitbürger! Anhaltische Brüder! Vollendet ist das Werk, welches die Freiheit uns dauernd sichert. Vereint durch gleiches Streben nach der Freiheit, vereint durch brüderliche Eintracht, vereint durch Bande der Abstammung hat das Volk von Anhalt-Deßau und Anhalt-Röthen der Freiheit einen Lenzel ausgerichtet, welcher heute die festliche Weihe empfangen soll... Euch aber, Mitbürger von Anhalt-Röthen, erwidere ich jetzt, wolle ich das Grundgesetz, welches ihr durch eueren wackeren Volkvertreter mit unserm edlen Herzog frei vereinbart habt, wolle ihr desselbe treulich wahren; wolle ich es schützen mit aller Kraft vor innen wie vor äußern Feinden, wolle ich es halten und befolgen nach eurem besten Wissen und Gewissen — so gelobet bleibe durch Aufhebung der rechten Hand und durch ein feierliches Ja! (Geläuth unter Rasenendonner.) Gott der Allmächtige schütze das vollbrachte Werk und lasse es geeignet sein bis in die fernsten Zeiten, er lasse es euch und euren Nachkommen stets zum wahren Heil und Glück gereichen.

Die ehrlichen Anhaltiner, welche der Minister auf die Verfassung vereidigt, hätten es damals nicht für möglich gehalten, daß derselbe Mann, der Angesichts der ganzen Bevölkerung Anhalts Gottes Schwur für die Verfassung anief, zwei Jahre später die Suspension mit seinem eigenen Namen unterzeichnen würde. (R. 3.)

**Hamburg, d. 21. Februar.** In der gestrigen Sitzung der Bürgerchaft reichten H. F. Blume und 14 Genossen folgenden Antrag ein:

„Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß die Einigung des deutschen Volkes unter einer, seinem nationalen Bedürfnis und seiner Bestimmung entsprechenden Verfassung nur dann auf friedlichem Wege gelingen kann, wenn alle Theile desselben sich von gleicher Gesinnung durchdrungen wissen, daß demnach auch der Ausbruch der in der hamburgischen Bevölkerung herrschenden Gesinnung diesem großen Werke förderlich sein kann, ferner im besondern Hinblick auf den Einfluß, den die Herstellung einer einheitlichen deutschen Macht auf das Gedeihen des Handels und der Schiffahrt und auf die Sicherung selber in Zeiten der Gefahr ausüben wird, erklärt die Bürgerchaft: daß auch die hamburgische Bevölkerung in der Begründung einer einheitlichen deutschen Centralgewalt und der Herbeiführung eines deutschen Parlaments die gemeinsame Aufgabe des deutschen Volks und der deutschen Regierungen erkenne, und spricht ihren Wunsch aus, daß der Senat von gleicher Ansicht besetzt, mit allen ihm zu Gebote stehenden Kräften für die Erreichung dieses Zweckes thätig sein möge.“

### Italienische Angelegenheiten.

Nach einem Turiner Telegramm vom 21. Februar hat das Ministerium im Senate eine Vorlage eingebracht, wonach Victor Emanuel und seine Nachfolger den Titel „König von Italien“ führen soll. Diefelbe wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen.

Nach Pariser Berichten aus Turin wurde kurze Zeit vor der Ankunft des Königs in der Kammer auf dem Plage Carignan, welcher sich vor dem Parlamente befindet, ein Mann, welcher zwei Pistolen in der Tasche hatte, arretirt. Derselbe ist einige dreißig Jahre alt und spricht neapolitanisch. In einiger Entfernung von diesem wurde noch ein zweites Individuum, von ungefähr fünfzig Jahren verhaftet. Die Menge war wüthend gegen Beide und konnte nur durch die Polizei von einer furchtbaren Rache abgehalten werden. — Wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, wollte ein Ausländer, welcher ohne Eintrittskarte in den für die Senatoren und Deputirten vorbehaltenen Raum eingebracht war, sich weder von Cavour, noch von Minghetti, der ihm eine Karte für eine andere Tribüne anbot, abweisen lassen und mußte, als der König kam, durch zwei Nationalgarde-Offiziere abgeführt werden.

Die Befehlshaber der noch von bourbonischen Garnisonen besetzten Festungen finden sich nicht bewogen, den Artikel der Capitulation von Gaeta zu befolgen, worin König Franz sich verpflichtet, die Räumung dieser Plätze zu veranlassen. Cialdini hatte dem Könige Franz in diesem Punkte gleich so wenig getraut, daß er in Art. 8 und 9 der Capitulation ausdrücklich stipulirte, die Garnison von Gaeta solle bis zur Uebergabe der Citadellen von Messina und Civitella del Tronto kriegsgefangen bleiben. Es ist auch behauptet worden, daß König Franz zwar sein Wort versündigt, hinterher aber nicht zu bewegen gewesen sei, eigenhändig den betreffenden Commandanten Befehl zur Uebergabe zu ertheilen. Wie es heißt — denn Bestimmtes liegt darüber noch nicht vor —, verstecken sich die bourbonischen Commandanten nun hinter dieser Kriegslüge, indem sie erklären, nur auf eigenhändig geschriebenen königlichen Befehl abziehen zu wollen. Wiener Blätter melden, daß in Calabrien ein bourbonisches Schiff mit Mannschaft und Waffen abfuhr, das nach den Gewässern von Taranto fuhr. Des nutzlosen Blutvergießens für eine verlorene Sache soll demnach noch kein Ende sein, und wir erleben es vielleicht noch, daß Messina in Ufer gelegt wird, damit die Pläne einer Abenteuer in Erfüllung gehen, deren Abführung nach Genua wir vorsehern berichtet haben. Admiral Perrano und General Cialdini sind bereits mit Truppen nach Messina abgerückt, und General Mezzacapo, der Nachfolger Pianelli's im Commando der Division Bologna, befindet sich auf dem Marsche nach Civitella del Tronto. Sollten die Commandanten dieser Citadellen hartnäckig bei ihrer Weigerung bleiben, so werden unverzüglich die Belagerungsarbeiten beginnen. So wird aus Turin telegraphirt; wir wollen jedoch hoffen, daß es nicht mehr zum Blutvergießen kommen, sondern man sich begnügen werde, diese Plätze so hart einzuschließen, daß der Hunger die Besatzungen mürbe macht. Wie pariser Blätter wissen wollen, wird König Franz nur zehn Tage im Quirinal bleiben; doch ist es noch ungewiß, ob er über Triest nach München oder nach Cadix geht, in dessen Nähe er ein Gut besitzt. Andere Nachrichten aus Rom berichten über neue Angriffsversuche der päpstlichen Zuvoten gegen Gebietstheile, die längst ihren Anschluß an das Königreich Italien unter Victor Emanuel vollzogen haben. Eben so wird aus Rom der „Indep. Belge“ gemeldet, daß die Spannung zwischen den französischen und belgischen Legitimisten in päpstlichen Diensten und zwischen der franz. Besatzung mit jedem Tage stärker werde. (K. 3.)

Mit Franz II. haben sich nach der Uebergabe von Gaeta unter anderen folgende Personen auf der „Mouette“ eingeschiffet: Prinz von S. Ruffano, General Boico, General Schumacher, General Pasquio, Oberst Difacone, Oberst Basio, General Uloa, Graf von Capaccio, Major Winpeare, Capitän Ferrari, Oberst Crisenato, Capitän Lutreck, Capitän Piffier, Lieutenantis Renda, Charretto, Pozzo di Borgo und die Secretäre Drlanti, Polpi, Monti und Nocco.

„Pays“ und „Patrie“ bringen Depeschen aus Rom, wonach der Gouverneur von Civitella del Tronto erklärte, daß er sich nur nach gänzlicher Erschöpfung aller Vertheidigungsmittel ergeben würde. Die „Patrie“ meldet ferner: „Die spanische Fregatte Colomb ist vor Civitella del Tronto angekommen, wo sie Franz II. erwartet, welcher am 25. Februar Rom verlassen und sich über Triest nach Baiern begeben wird.“

Man liest im „Pungolo“: „In dem Briefe, welchen Garibaldi an den Municipalrath von Genua gerichtet hat, um ihm für die seiner Ddhat anvertraute Fahne der Carabinieri zu danken, befindet sich folgende Stelle: Diese Fahne wird noch einmal den tapfern Kindern Italiens an dem Tage übergeben werden, an dem der erste Kriegsruf erkallt, um den Rest der Tyrannen, welche sich noch auf unserm Boden befinden, für immer hinauszujagen.“

### Frankreich.

**Paris, d. 21. Februar.** Die Affaire Mirès bildet fortwährend das Tagesgespräch. Nähere Einzelheiten über den Gang der Untersuchung vernimmt man noch nicht. Mirès selbst wurde am Sonnabend Abends um 10 Uhr verhaftet. Er befand sich gerade in seinem Salon, von seiner Familie umgeben. Die Fürstin von Polignac, welche sich in interessanten Umständen befindet, wurde aufs heftigste erschüttert, und man befürchtete eine Zeit lang für ihre Gesundheit. Seit zwei Tagen war es ihr jedoch möglich, Schritte zu Gunsten ihres Vaters zu thun. Sie und ihre Mutter besuchten ihn in Mazas, wo er sich in geheimer Haft befindet. Die Zusammenkunft fand jedoch in Anwesenheit von Zeugen statt. Mirès wurde bis jetzt einmal verhört. Das Verhör dauerte über fünf Stunden. Alle Beamten der „Caisse des chemins de fer“, so wie eine große Anzahl anderer Personen erschienen bereits vor dem Untersuchungs-Richter. Das Haus (Rue Richelieu), worin sich die „Caisse des chemins de fer“ befindet, wird von Polizei-Agenten überwacht. Niemand findet da Zulass. Im Innern befindet sich eine Abtheilung Feuerwehrmänner; man will einen jeden Brand verhindern. Die Bücher, Register u. s. w. befinden sich nämlich noch zum größten Theile in dem Gebäude. — Sicherem Vernehmen nach wird der Herzog von Grammont Rom auf Urlaub verlassen und Herr Delacour sich später in Mission ohne offiziellen Titel nach der römischen Hauptstadt begeben. Auf diese Weise will man auf die andauernde Abwesenheit des päpstlichen Nuncios antworten. Auch versichert man hier, daß die Beziehungen des französischen Ober-Commandanten in Rom jeden Tag gespannter werden. Ein vollständiger Bruch wird unter diesen Umständen wohl nicht lange auf sich warten lassen können.

### Großbritannien und Irland.

**London, d. 22. Februar.** (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte Lord Howard, ob Lord John Russell gegen die sardinischen Grausamkeiten in Süd-Italien remonstrirt habe. Lord John Russell erwiderte, dazu fehle die Veranlassung; die Piemontesen seien milde verfahren, ausgenommen gegen Mörderbanden, welche von den unterliegenden Legitimisten aufgehet worden seien.

### Rußland und Polen.

**Von der polnischen Grenze, d. 13. Februar.** Der landwirthschaftliche Verein in Warschau hat den Beginn seiner General-Versammlung, zu welcher sich die Landleute aus dem ganzen Lande, auch aus Lithauen und Galizien, zu versammeln pflegen, auf den 24. d. angesetzt, und Tags darauf soll ein großes Nationalfest zum Andenken an die im Jahre 1831 an diesem Tage bei Grochow gesehene Schlacht gefeiert werden. Setzt die Partei dies durch, so ist ein erstes Einschreiten der Behörde unausbleiblich, und die weiteren Folgen sind dann unabsehbar. Das Vorrücken russischer Truppen gegen die Grenzen des Königreichs hat wieder begonnen.

### Orientliche Angelegenheiten.

Aus Konstantinopel, d. 18. Februar, hat der brüsseler „Levant“ folgendes Telegramm: „Die Bittschrift, welche angeblich aus Nisch an die europäischen Consuln in Belgrad gerichtet worden, ist mit allen ihren 40 Unterschriften gefälscht; die Pforte hat die Beweise dafür in Händen. Eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Adresse aus Bessarabien bittet die Pforte, eintretenden Falls jenes Gebiet gegen eine russische Invasion zu schützen. Im Hauran (Syrien) haben keine Blutscenen stattgefunden. Zwar haben 2000 Drusen sich den türkischen Truppen bei der Steuer-Eintreibung zur Wehr gesetzt; aber nicht ein Pferd ist dabei verletzt worden. Der Uebertritt der Bulgaren zur katholischen Kirche greift immer weiter um sich. Der französische Gesandte Lavaletta soll aus Gesundheits-Rücksichten um seine Abberufung eingekommen sein. Wie es heißt, hat Herr La Roncière le Mourry bei der Pforte Schritte gethan, welche sich auf eine von der Kaiserin der Franzosen beabsichtigte Reise nach Jerusalem beziehen.“

### Amerika.

**New-York, d. 5. Febr.** Die Vertreter der aus der Union ausgeschiedenen Staaten versammelten sich gestern zu Montgomery und erwählten Herrn Howard Cobb aus Georgien zu ihrem Präsidenten. In seiner Antrittsrede sagte dieser u. A.: „Die Gelegenheit, welche uns hier versammelt, ist keine gewöhnliche. Wir stehen hier als die Vertreter souveräner und unabhängiger Staaten, welche durch einen feierlichen Beschluß alle politischen Bande, die sie an die Regierung der Vereinigten Staaten knüpften, aufgelöst haben. Das ist jetzt eine feststehende, unwiderrufliche Thatfache. Die Trennung ist vollständig, unbedingend und ewig. Die uns jetzt auferlegte große Pflicht besteht darin, eine Regierung zu unserer zukünftigen Sicherheit und zu unserem zukünftigen Schutze zu bilden. Wir können und müssen an die uns jetzt verschweiferten und an die uns früher verschweifert gewesenen Staaten, die mit uns gemeinsame Interessen und Institutionen haben, eine herzliche Einladung ergehen lassen, sich uns zu einem gemeinsamen Geschicke anzuschließen, und wir müssen zugleich wünschen, freundschaftliche, politische und kommerzielle Beziehungen zu unseren Bundesgenossen zu unterhalten.“

Die ganze Bevölkerung, die auf die sieben Trennungstaaten von Nordamerika kommt, beträgt etwas über 5 Millionen, und wenn Arkansas und Tennessee sich anschließen sollten, noch 1 1/2 Million mehr, im Ganzen also keinesfalls über 6 1/2 Million, während in der Union jedenfalls 23 oder 24 Millionen blieben. Nach dem neuesten Census vom vorigen Jahre betrug die Einwohnerzahl der Union, mit Ein-schluß der farbigen Bevölkerung, 31,374,856 Seelen.



**Neuen Russischen u. Hamb. Caviar,**  
 grau, großförmig und sehr wenig gesalzen, erbielt wie-  
 der neue Send., wovon in Fässern u. ausgew. billigt offerire.  
**Julius Riffert in der alten Post.**

**Gr. fette Kiel. Bücklinge,**  
**Fr. fette Kieler Sprotten**  
 in Kisten und ausgew. bei  
**Julius Riffert.**

Gute Cigarren 25 St. 4 1/2 - 6 1/2 St. Strohhüte 1 1/2 - 1 1/2 St.

**Auffallend billiger Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Geschäfts.

60 Duz. Hauschube 10 1/2 P., dito gefüttert u. befest 11 1/2 1/2, 40 Duz. Zeugtiefeln 22 1/2 1/2 an, 317 St. Herrentuchmühen 7 1/2 - 12 1/2 1/2, Herren-  
 hüte 15 1/2 an, die feinsten Herrentücher 15 1/2 St. 200 St. Oberhemden  
 17 1/2 1/2 an, eine Part. Robrtöcke f. billig, eine gr. Part. Glacé-Handschuh,  
 300 Duz. gute Zwirn-Handschuh 2 1/2 - 3 1/2 P. Gesundheitsjacken f. bill. 2000  
 Ell. Handtücherzeug 2 1/2 an Elle. Tafeldecken r. Leinen, d. 5 Rf gekostet, nur  
 1 1/2 Rf St. Tischdecken, Servietten, Leinwand f. bill. 400 Duz. Portemon-  
 naies 2 1/2 an St. Cigarrenetuis 6 1/2 an. Cigarrenlöcher 1 1/4 1/2 an. Ci-  
 garenspitzen 1 1/2 an. Feuerzeuge 6 1/2 an, 111 Duz. Messer u. Sabeln 2 1/2  
 an P., dito f. Kinder 18 1/2 St. Küchenmesser 1 1/2 St. Rasiermesser, d. 20 1/2 1/2  
 kosten, 7 1/2 St. Zweiflingige Taschenmesser 2 1/2 1/2 an. Scheren 1 1/2 1/2  
 an, gute Nähadeln 25 St. 9 1/2, wollene Stoffsäure 2 1/4 1/2 St. Schnür-  
 fentel 9 1/2 an Duz. Eisengarn 2 1/2 Duz. Porzellantöpfe 3 1/2 Duz. 89 Duz. Kämm-  
 e 6 1/2 an St., ei. gr. Partie gute Seife, Haarseife, Pommade, Ledertaschen mit Bügel,  
 die neuesten Bett- u. Sophabeden, ei. gr. Partie d. feinst geklöppelten Kragen u. Spitzen,  
 sowie ei. Part. angefangene Wollstücken nebst Zuthat, w. Rückenissen, Zepiche, Sessel, Fußbänke  
 u. versch. Leder- u. Papierarbeiten spottbillig. 30 Duz. Zwirnbüsten 9 1/2 - 1 1/2 St. Ge-  
 sundheitshaarsohlen 2 1/2 1/2. Seidene Besätze, die 1 Rf gekostet, nur 6 1/2 St.  
 Für **Confirmanden** verschiedene Handschuh 2 1/2 1/2 P. 520 P. der feinsten Arm-  
 bänder, d. 20 1/2 kosten, nur 5 1/2 P. 40 Duz. Herrenhüte 2 1/2 an d. b. z. d. feinsten,  
 Schlüßnadel 6 1/2 an, Herren-Chemisetts 4 1/2 an, Damen-Chemisetts mit gebrannten Krau-  
 sen 2 1/2 St. Damengürtel 2 1/2 1/2 an. D. feinst. Fanchons 12 1/2 1/2 an, Unterärmel  
 2 1/2 1/2 an, **Chenillen-Chawls** 4 1/2 an, **Büchlein** zu Beinleidern 16 1/2 1/2 St. 30  
 Duz. Taschentücher 2 1/2 1/2 an, dito f. Knaben 18 1/2, rein wollene Kravattentücher 1 1/2 St.  
 43 Duz. Gummihosenträger, d. 15 1/2 kosten, nur 5 - 6 1/2 P., dito Kl. 2 1/2 1/2 St. Gummischuh  
 10 1/2 P. Gesichte Kragen 2 1/2 1/2 St. Haar-Pfeile 9 1/2 an St. Ladeneinrichtung ist zu  
 verk. Da ich besonders für **Wiederverkäufer** eingerichtet bin, so erhalten selbe einen an-  
 gemessenen Rabatt, daß kein Fabrikant so zu verkaufen im Stande ist. Die Preise sind fest.  
 Im bekannten billigen Laden **Schmeerstraße Nr. 13. 13. 13. J. Pergamenter.**

Hilfenburger Schminkefabrikanten  
 die 20 1/2 kosten, 7 1/2 1/2 St.

**Schnell-Schönschreib-Unterricht.**

Zu beliebiger Zeit am Tage oder Abends erlernt jeder schlecht Schreibende in 10 Stun-  
 den eine bleibende, geläufige, schöne Hand schreiben. Kursus mit Garantie 3 Rf. Resul-  
 tate meiner Schüler liegen zur gefäll. Ansicht bereit. **C. Landmann jun.,** Halle, Engl. Hof.

1. L. I. Br. 3. 12 U. M. B. Br. 15. M. C. 22. L. F. T.

**Gausverkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein  
 hut- und triftberechtigtes Wohnhaus, bestehend  
 aus sechs Stuben, sechs Kammern, drei Kü-  
 chen, Hofraum nebst Brunnen und Garten und  
 einem Hintergebäude, sofort zu verkaufen; da  
 das Wasser in der Nähe vorüberfließt, eignet  
 es sich zu verschiedenen Geschäften.  
 Näheres ist zu erfragen in der Papierhand-  
 lung bei **H. F. Grius** und bei dem Gast-  
 wirth **Herrn Thiemann.**  
 Merseburg, den 21. Februar 1861.

**Mühlverkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine  
 in Kößlun bei Weisensfels belagene neuer-  
 baute Mühle mit einem amerikanischen, einem  
 deutschen Mahlgang, sowie auch Reinigungs-  
 maschine, mit circa 17 Morgen Feld u. Gar-  
 ten nebst einer Bäckerei, welche hier schwun-  
 ghaft betrieben werden kann, sofort aus freier  
 Hand zu verkaufen.  
**Büchner, Mühlenbesitzer** daselbst.

**Neelles Heirathsgesuch.**

Ein kinderloser Wittwer, anfangs der 40er  
 Jahre, welcher ein ländliches Geschäft betreibt,  
 sucht eine Lebensgefährtin mit einem Vermö-  
 gen von 4 - 500 Rf., die auf 1. ländl. Hypo-  
 thek sicher gestellt werden. Offerten werden  
 unter Zusicherung strengster Discretion p. Adr.  
 F. P. poste rest. Halle franco erbeten.

- 100 G. gute, weiße Zuckerrübenkerne, 59r und 60r Erdbe;
- 50 G. beste, gelbe Klump-Zuckerrübenkerne, 59r und 60r Erdbe;
- 80 B. Schlängengurken-Kerne in schönster keimfähiger Waare, sowie
- alle Sorten Baumzähle und Bohnenslangen hat billigst der Gärtner **Carl Rohland** in Prettzsch abzulassen.

70 bis 80 Stück Rüstern und Eschenstämme für Wagenbau und Stellmacher passend, liegen auf dem Amte **Radegast** zum Verkauf.

**Ein weißer Sandsteinbruch**

in der Nähe von Eisleben, worin das Stein-  
 bauer-Geschäft betrieben wird, nebst Haus mit  
 Schmiede, Lagerraum, Ställen, 3 1/2 Morgen  
 Acker, beabsichtigt der Besitzer Kränklichkeit hal-  
 ber mit sämmtlichem Werkzeug und Vorräthen  
 billig zu verkaufen und erbittet sich Offerten  
 unter Chiffre C. F. post. rest. Halle franco.

Ein unverheirateter Mann, 27 Jahr alt,  
 angenehmen Aussehn, welcher bereits mehrere  
 Jahre im Verwaltungs- und Justizfache gear-  
 beitet, über seine Leistungen und Führung die  
 besten Zeugnisse hat, sucht sogleich oder bis  
 1. April er. unter bescheidenen Ansprüchen eine  
 Stellung als Rechnungsführer in einer Fabrik  
 oder Rittergut. Gefällige Offerten bittet man  
 bei **H. Wiemann** in Weisensfels abzu-  
 geben.

Für ein anständiges Mädchen vom Lande,  
 24 Jahr alt, welches die Landwirthschaft er-  
 lernte, im Kochen nicht unerfahren ist, wird  
 sogleich oder später eine Stelle in einer Land-  
 wirthschaft zur Unterstützung der Hausfrau ge-  
 sucht. Auskunft erteilt **H. Wiemann** in  
 Weisensfels am Martre.



**Sonntag den 24. und Mon-  
 tag den 25. d. M.** halte ich mit  
 einem großen Transport **Arbeits-  
 und Kutsch-Pferden im goldenen Stern**  
 in **Eisleben** zum Verkauf.  
**J. Heinemann**  
 aus **Aischerleben.**

**Solleben.**

Mittwoch den 27. d. M. 2ter Abonne-  
 mentsball der **Harmonie.** - Anfang  
 des Concerts Abends 7 Uhr, wozu hierdurch  
 freundlichst einladet  
 der **Vorstand.**

**Böllberg.**

Heute Sonntag **Horn-Concert** und frische  
 Pfannkuchen bei **Leichmann.**

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Mein hier in Eisleben, Sangerhäuser-  
 Straße, befindliches Haus, zweistöckig, gutem  
 baulichen Zustande, in welchem seit mehreren  
 Jahren ein Material- und Schnittwaaren-Ges-  
 chäft schwunghaft betrieben worden ist, beab-  
 sichtige ich zu verkaufen.

Es können auf Verlangen 2 - 3000 Thaler  
 daran stehen bleiben. Wegen der schönen und  
 freundlichen Lage, auch vortrefflichen Räumlich-  
 keiten, kann das Grundstück zu jedem anderen  
 Geschäft empfohlen werden. Erwünschter wäre  
 es mir, wenn ich den Laden, in welchem Ma-  
 terialgeschäft betrieben wird, zu **Joanni d. J.**  
 vermieten könnte. Es kann solches wegen  
 feiner Räumlichkeiten im Ganzen oder getrennt  
 geschehen.

Liebhaber wollen sich gefälligst an mich wenden.  
**J. F. Wagner, Baumeister,**  
 in der **Beinert'schen** Bierbrauerei.

**Getreidesäde,**

aus Prima Schlesiischem Drillich, mit festen  
 Näthen, glatt und gestreift, verschiedene Größen,  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Rothenburg a/S. G. F. Doffe.**

**Bad Wittekind.**

Heute Sonntag den 24. Februar  
**Concert.**  
 Anf. 3 1/2 Uhr. **G. John.**

**Freybergs Saal.**

Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr und Abends  
 7 1/2 Uhr **Concert.** In beiden Concerten  
 a) **Mepplers Frühlings-Jubel,** b) gro-  
 ßes **Lieder-Votpourri. J. Golde.**

**Diemitz.**

Heute Sonntag frischen **Speck- u.**  
**Pfannkuchen.**

**Sangerhausen.**

**Affen-Theater.**  
**Charles Carré** giebt nur Sonn-  
 tag d. 24., Montag d. 25. und Don-  
 nerstag d. 28. d. Vorstellungen in  
**Seibts großem Saale.**

**Volksliedertafel.**

Die Feier unseres 14jährigen Stiftungsfestes  
 wird nicht, wie ursprünglich bestimmt, in der  
 „Weintraube“, sondern im Saale des **Röhlen-  
 Brunnen** heute Sonntag den 24. Februar  
 Abends 7 Uhr festlich begangen werden. Dies  
 den geehrten Theilnehmern zur Nachricht.  
**Der Vorstand.**

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Morgen 12 1/2 Uhr wurde meine liebe  
 Frau geb. **Charlotte Hebershausen** von  
 einem munteren Jungen glücklich entbunden.  
 Delisch, den 22. Februar 1861.  
**Friedr. Lohse.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute Abend wurden wir durch die Geburt  
 eines kräftigen Mädchens erfreut.  
 Ebnitz, den 22. Februar 1861.  
**Fr. Thiele und Frau.**

**Todes-Anzeige.**

Nach langen und schweren Leiden entschie-  
 fanst zu einem bessern Erwachen, im Glauben  
 an ihren Erlöser, heute früh 4 Uhr, meine in-  
 nigst geliebte Frau **Sophie** geb. **Alter** aus  
**Bobbau** in einem Alter von 63 Jahren.  
 Wer die Entschlafene kannte, wird meinen  
 Schmerz zu würdigen wissen und mir ein stil-  
 les Beileid nicht verfahren.  
**Bitterfeld, den 22. Februar 1861.**  
**Carl Rauchsfuß.**





## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Publikum wird davon in Kenntniß gesetzt, daß die Personen-Post von Artern nach Ulft ädt vom 1. f. M. ab eine halbe Stunde später als bisher, also um 3 Uhr 45 Min. früh, von Artern abgefertigt wird.

In der Richtung von Ulft ädt nach Artern tritt eine Aenderung im Gange der Post nicht ein.

Halle, den 22. Februar 1861.

Königl. Ober-Post-Direction.

### Auction.

Sonnabend den 2. März Vormittag 10 Uhr versteigere ich meistbietend gegen sofortige Bezahlung große Brauhausgasse Nr. 28 zwei gute brauchbare **Dreh-Wäschrollen**, 1 eiserne Kochronne qu. Küchenfeuerungs-Apparat, div. Tafeltische, 4 Backtröge versch. Gr., 3 K. Kinder-Bettstellen u.

**Soppe**, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

4000, 3000, 2mal 2000, 1800, 400 und 300 R sind auszuleihen durch **Jordan** in Halle, Mittelstraße Nr. 13.

Ein großes Logis mit Pferdehöfen, Boden und Wagenremise, passend für einen Pferdehändler, ist zum 1. April d. J. zu beziehen.

**Krauß**, gr. Brauhausgasse Nr. 29.

In einem Pensionate finden noch einige Schüler unter sorgfältiger Erziehung und Beaufsichtigung und unter günstigen Bedingungen freundliche Aufnahme. Näheres zu erfragen **Zaubengasse** Nr. 18.

Einen schon gebrauchten Ambos, für eine größere Schmiede passend, sucht zu kaufen **Kleemann** in Halle, Klausthorstr. 7.

Ein guter Geiger und ein guter Clarinetist finden bei gutem Gehalt dauernde Beschäftigung beim **Stadtmusikus Kellner** in Sangerhausen.

Den Herren Stellmachern halte ich mein Lager von 3- u. 4zölligen **Felgen**, trockenen sehr guten **Speichen**, Leiterbäumen, Achshölzern und böhmen Bohlen bestens empfohlen.

**Gustav Messmer**, Halle, alter Markt.

**Haar-Oele** mit den feinsten und verschiedensten Wohlgerüchen empfiehlt in Fl. à 2 1/2 bis 15 **J.**

**Veilchenseife**, diese so beliebt geworden und ihres feinen Geruchs wegen mit Recht zu empfehlende Seife in Stücken u. Riegeln à 2, 2 1/2, 3, 4, 6 u. 12 **J.**

**Bergmanns Zahnseife**, anerkannt bestes Mittel, den Zähnen eine blendende Weiße zu erhalten, ohne das Zahnfleisch anzugreifen, in Büchsen à 3 und 6 **J.**, hält stets Lager

**W. Hesse**, Schmeerstr. 36.

### Empfehlung.

Herr Dr. **Feller** aus Halle, große Brauhausgasse Nr. 15, hat unser **Haus, Hof, Feld** so vollständig vom Ungeziefer befreit, wie es noch keinem Kammerjäger gelungen war, was wir deshalb zur Beachtung mittheilen.

**Mehreere Gutsbesitzer.**

Bei **Schroedel & Simon** in Halle ist zu erhalten:

**Rechenknacht für Berechnung** der Stangen, Kistbäume, Baumstämme, Blöcke, Klöße und beschlagenen Hölzer nach dem Kubikfuß, sowie der Bretter, Bohlen u. Fourniere nach dem Quadratfuß.

Zum Gebrauche für Forstämner, Holzhändler, Zimmerleute, Tischler, Büttnier u. von **C. Schnabel**. Preis 7 1/2 **J.**

## Auction von Uhren.

Donnerstag den 28. Febr. Vormitt. von 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr und folg. Tage versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18

**300 Stück** neu abgezogene und gleich gangbare Uhren, als: Federkraft- und Rahmenuhren, ohne Gewicht gehend, desgl. in vergoldeten Rahmen, 8 Tage gehende Haus- und Stubenuhren mit Messingketten nebst Wecker u. dergl. Kleine Uhren mit Wecker.

**Brandt**, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.

**Die Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a/S.** auf Gegenseitigkeit gegründet, übernimmt die Vergütung des Feuersehens am Mobiliar der Landwirthschaft treibenden ländlichen Wirthe, classificirt aber die Versicherungen nach der Feuergefährlichkeit der Gebäude, sie bringt ihrem Wesen nach nur die Schäden und unvermeidlichen Kosten auf; die geforderten Beiträge übersteigen in 18 Halbjahren durchschnittlich noch nicht 5 1/2 **J.** fürs Hundert, und wie sie den Schaden ersetzt, darüber spricht sich der Special-Director, Rittergutsbesitzer und Kreis-Deputirte, Hauptmann v. Quast auf Beetz im Osthavelländischen Kreisblatte dahin aus:

„Alle diejenigen, welche bereits Entschädigungen erhalten haben, wissen, mit welcher Humanität und Liberalität diese bei denselben verfährt und daß namentlich die versicherten Schäden voll und ohne Abzug ersetzt werden, sowie auch bei Festsetzung der Schäden jedes Markten und Handelns wegfällt.“

Somit empfehle auch ich die Gesellschaft und mich zur Vermittelung der Versicherung als von der Königl. Regierung bestätigter Agent.

Wesmar, den 21. Febr. 1861.

**G. Blüthgen**, Buchhalter.

Wir bringen hierdurch nochmals zur Kenntniß, daß wir ein vollständiges Lager unserer Fabrikate bei

**Herrn Carl Deichmann in Halle**

errichtet haben und durch dasselbe die Vortheile directer Beziehungen darbieten.

**Naegel- und Draht-Fabrik Freymisfelde**

**Leonh. Heinr. Spatz & Co.**

Hierauf Bezug nehmend, empfehle ich

**Drahtnägel**, aller erdenklichen Sorten,

**Band-Draht, Feder-Draht und Draht-Federn**, von ausgezeichnete Qualität, und mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich ebenso den Verkauf von

**Drahtseilen**, obiger Fabrik,

übernommen habe. Letztere kann ich als ein vorzügliches und zugleich billiges Fabrikat besonders empfehlen und davon Proben zu Auswahl vorlegen.

**Carl Deichmann**, Leipzigerstraße.

## 85. Leipzigerstraße 85.

Eine große Partie Poil de Chevre und Napolitain von 3 **J.**, Milchkäse von 5 1/2 **J.**, Kleider-Mull von 3 **J.**, Zigcattun von 3 1/2 **J.**, Piqué, faconnirt, von 3 1/2 **J.**, Möbel-Damast von 5 1/2 **J.**, Puir de Laine von 10 **J.**, englisch Barège von 2 1/2 **J.**, Faconnet 4 **J.**, empfiehlt **G. Rothkugel**. Die Preise sind fest.

**D. Lehmann's**  
**Preussenhonbons** all sorts  
Morsellan - Ponton - Tschikam

in frischer Sendung bei Herrn Apotheker **U. Hoffmann** in Mücheln, Dr. Gräfe in Weisenfels, Herrn Mohr in Eisleben, Nibel in Raumburg, Baum in Magdeburg, Bechstadt in Langensalza, Becherer in Mühlhausen und Herrn Apotheker Schuster in Jexnitz.

Das **J. Hoff'sche Malz-Extract, Gesundheits-Bier u. Kraft-Brustmalz** ist wieder angekommen bei **D. Lehmann**, Morfellen-, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrik, Leipzigerstraße 105.

\* Bei **C. Bertelsmann** in Gütersloh erscheint:

## Evangelisches Schulblatt.

In Verbindung mit Geh. Regierungs-Rath Dr. Landfermann in Coblenz, Superintendent Bach in Castellau, Seminar-Direktor Zahn auf Fid bei Moers, Professor Hülsmann am Gymnasium in Duisburg, Seminarlehrer Ranke am Lehrerinnen-Seminar in Kaiserwerth, Lehrer Kötter in Kubort, Rector Lohmeier in Schildesche, Lehrer und Organist Eichhoff in Gütersloh und Director Brandt an der höheren Mädchenschule in Saarbrücken herausgegeben von **Friedrich Wilhelm Dörpeld**, Lehrer in Varnen.

Fünfter Jahrgang.

Jährl. 24 Bogen in 12 monatlichen Heften in Periconformat und engem Druck. Preis 1 **Thlr.**

Durch alle Buchhandlungen und Postanstalten bestellbar.

Für die Gütigkeit und Mannichfaltigkeit des Inhaltes bürgt schon der Umstand, daß die Red. durch literarisch wohlbekannte Männer aus verschiedenen Gegenden und aus den verschiedensten amtlichen Stellungen — von der Universität bis zur Gemeindefschule, aus dem Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar, aus der Kirche und der Verwaltung — unterstützt wird. Auf dem Titel sind nur diejenigen Mitarbeiter genannt, welche das Blatt gegründet haben. In den wenigen Jahren seines Bestehens hat das „Ev. Schulblatt“ sich schon einen weiten Leserkreis erworben. Er erstreckt sich von Hamburg bis Zürich, von Aarau bis Königsberg; selbst in den russischen Ostseeprovinzen, in Esth- und Lithingen hat es Freunde gefunden.

**Kellner**, der franz., engl. u. holländ. Sprache mächtig, suchen Stellung durch **M. Ruckenburg**, gr. Sandberg 12.

### Pensions-Anzeige.

Unterzeichneter wünscht noch einige Knaben in Pension zu nehmen. Eisleben, den 20. Februar 1861. **Ueberbau**, Lehrer der 1. Bürgerschule.

### Pensionaire

finden liebevolle Aufnahme bei einem Lehrer. Das Nähere bei Hrn. **Ed. Schöber** v. d. Klausthor.

**Kutschgeschirr, Sättel, Reitzäume**, sowie **Fahr- und Reitpeitschen** in besser Qualität führe ich stets zu soliden Preisen. **Conrad Weyland**, gr. Klausstr. 10.

# Meine beiden Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine

allhier: große Märkerstraße Nr. 24 und Kuhgassen-Ecke Nr. 1,

sind jetzt wieder auf das Reichhaltigste assortirt.

Namentlich sind **beide Magazine** mit einer großen und schönen Auswahl Meubles von **Nußbaum, Eichen, Mahagoni, Birken** und andern Holzarten ausgestattet, und sind in solchen Vorräthen vorhanden, daß ich ganze **Hotels, Restaurationen** und ganze **Stagen** sofort auf das Elegante ausstatten kann.

Ich empfehle daher mein Lager einem hochgeehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf, und namentlich bei bevorstehenden Rathungen zur gütigen Beachtung, indem ich bei billiger Preisstellung nur gute Waare liefere und Garantie übernehme.

Bei Abnahme von größeren Posten schaffe ich die gekauften Meubles durch **mein Meubles-Fuhrwerk** an Ort und Stelle.

Salle, im Februar 1861.

**Carl Dettenborn.**

NB. Eine große Partie dunkel gewordener Mahagoni-Meubles ist billig zu verkaufen.

Gummischuhe werden am Dauerhaftesten u: billig reparirt bei

**J. Fritz, fl. Sandberg Nr. 1.**

## Die Strohhut-Fabrik.

von **Louis Sachs**, gr. Ulrichstraße Nr. 24,  
nimmt von jetzt an alle Arten von Strohhüte zum Färben, Waschen, Bleichen und Modernisiren an und liefert solche, den neuen gleichend, in kürzester Zeit zurück.

Das Appretiren und Modernisiren der dunkeln Hüte berechne ich mit 2 1/2 - 5 Sgr.  
**Louis Sachs.**

Alle Arten Strohhüte werden angenommen und die Modernisirung und Wäsche derselben prompt besorgt große Steinstraße Nr. 9.  
**Pauline Blanckmeister.**

## Berliner Strohhutwäsche.

Alle Arten Strohhüte werden zur Wäsche angenommen und in kürzester Frist schön und in modernster Façon zurückgeliefert.

**F. Randel, Pab- u. Modewaaren-Handlung,**  
103. Leipzigerstraße „im Goldnen Löwen.“ 103.

**Dr. Béringnier's aromatischer Kröngeist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) von hervorragender Qualität — nicht nur als ein köstliches Nuch- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches Unterstüßungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12 1/2 Sgr.

**Dr. Béringnier's Kräuter-Wurzel-Oel** zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen zur Erhaltung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare; à Originalflasche 7 1/2 Sgr.  
Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in **Halle a/S.** das alleinige autorisirte Lokaldepot bei  
**Carl Brodkorb.**

**Französische Seiden-Hüte,**  
Façon 1861, kamen an und empfehle in Auswahl.

**Schmeerstraße.**

**Chr. Voigt.**

Filterbälle zur Trinkbarmachung des schlechtesten Wassers. Auch ist es genehm, Wasser zum Versuche mitzubringen bei  
**A. Ritter & Comp.**

Ein schönes Violoncelle mittlerer Grösse, von vorzüglichem Ton und im besten Stande, offeriren preiswürdig  
**Steingraber & Comp.**

Heute Sonntag den 24. Februar

## Concert im Saale des Kronprinzen.

Mit zur Aufführung kommt:

**Musikalischer Steckbrief, Potpourri (mit Violin-Solo) v. Zulehner.**  
Anfang 7 Uhr. (Entrée 2 1/2 Sgr.) **E. John.**

Große fetter holländ. Päcklinge erhielt so eben  
**Boltze.**

**Dentifrice universel,**  
den heftigsten Zahnschmerz sofort zu vertreiben à Fl. mit Gebrauchsanweisung 5 Sgr. empfiehlt  
**W. Hesse, Schmerstraße Nr. 36.**  
**Carl Reichel** in Eisleben.

**Pferdeverkauf.**  
Ein Paar 4 jährige Schimmel, gesund und fehlerfrei, stehen zum Verkauf bei  
**Fr. Altenburg** in Tübingen.

**Punschtörtchen u. Constantin-Brot,** à St. 1 Sgr., täglich frisch empfiehlt  
**Rob. Schwencke.**

Bestellungen auf Torten, Aufzüge, Baumtuchen u. werden pünktlich ausgeführt durch  
**Rob. Schwencke, Markt Nr. 5.**

Bruchbandagen jeder Art bei **Fr. Lange.**

Eine Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Großlugel Nr. 25.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kessler, Spiegelgasse Nr. 8.**

Gebauer-Schwehlsche Buchdruckerei in Halle.

## Alkoholometer,

geachte, mit Reductionstabellen von der Königl. Normal-Eichungs-Commission zu Berlin empfohlen.

**Paul Colla & Co.,** gr. Schlamm 10.

## Maille.

Heute Sonntag früh frischen Spec- und Kaffeeuchen.

## Stadttheater in Halle.

Sonntag den 24. Febr.: **Doctor Faustus Zauberhäppchen, oder: Die Häuberherberge im Walde,** Zauberposse mit Gesang in 2 Abtheilungen u. 3 Aufzügen nebst einem Vorspiel von Hopp, Musik von Wenzel Müller.

Montag den 25. Febr.: Gastspiel des Fräul. **Nachtigal** von Leipzig; **Robert der Teufel,** große Oper in 5 Akten von Meyerbeer. **Die Direction.**

## Theater-Anzeige!

Schon seit Jahren habe ich auf den Wunsch mehrerer Theaterfreunde Herrn **Nocco** zu einer Gastvorstellung ohne Erfolg aufgefördert; es ist mir aber jetzt gelungen, denselben für drei Vorstellungen zu gewinnen, und zwar wird derselbe am **Mittwoch den 27. Februar** als erste Rolle den „Schelle“ in „die Schleihändler“ und als „Lorenz“ in „Lorenz und seine Schwester“ auftreten.

Gewiß werden sämtliche Theaterfreunde die Acquisition unseres beliebten Komikers zu diesen Vorstellungen mit Freuden begrüßen, um so mehr als das ihm bestimmte Honorar zu einem milden Zwecke verwendet werden wird.  
**Julius Wunderlich.**

## Theater-Anzeige.

Aus Gefälligkeit des Herrn Director **Wunderlich** ist mir das Stück „**Marguerite, oder: Drei Tage auf den Antillen**“ von **Charl. Birchpfeiffer**, zu meinem Benefiz bewilligt worden. Da dieses Stück in allen größeren Städten wie Berlin, Dresden, München und auch in Wien sich des größten Beifalls erfreute, so glaube auch ich dem hiesigen verehrten Publikum dadurch einen angenehmen Abend zu verschaffen und lade hiermit zu meiner am Dienstag stattfindenden Benefiz-Vorstellung ergebenst ein.  
**Caroline Saar.**

## Dank.

Dem Fabrikbesitzer Herrn **Nagel** zu **Trotha**, welcher die arme trauernde Familie des gestern im Steinbruch bei Brachwitz verunglückten Steinbrecher **Troschke** von hier so reichlich unterstützte und dadurch so schnell ihre Sorge milderte, sage ich im Namen der Familie den größten Dank.

**Friedrich Schwarz,** d. 22. Febr. 1861.  
**Kabnert, Polizei-Schulze.**

## Bekanntmachungen. Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 27. November 1841 wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 in Ergänzung der §§. 90 und 91 der hiesigen Straßenpolizei-Ordnung vom 22. October 1844 nach Beratung mit dem hiesigen Magistrat und unter Genehmigung der Königlichen Regierung zu Halle folgende Verordnung erlassen:

§. 1.  
Um bei Dachreparaturen den Verkehr in den Straßen gegen Beschädigung durch herabfallende Ziegel, Kalkstücke u., welche trotz der Bestimmung des §. 91 der hiesigen Straßen-Ordnung durch Zufall oder Fahrlässigkeit vorkommen kann, zu schützen, ist in breiten Straßen die gefährdete Stelle durch Leinen oder Latten in sicherer Weise abzusperren, in engen Straßen aber durch zwei an den Enden der gefährdeten Stellen schräg an die Wand gestellte Stangen, an welche ein Mauerstein mit Strohwickel mittels einer Leine angehängt wird, zu markiren, außer dieser Marke aber auf dem Dache selbst der Winkelfang anzubringen.

Ueber Construction, Anwendung und Instandhaltung des Winkelfangs erhalten die Schiefer- und Ziegeldeckermeister besondere Anweisung.

§. 2.  
Von jeder Dachreparatur hat der ausführende Werkmeister oder der ihn vertretende Arbeiter zuvor dem Polizei-Commissarius des Reviers Anzeige zu machen, damit dieser bestimme, welche Art der Sicherung anzuwenden ist.

§. 3.  
Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften, sowie die nicht entsprechende Anwendung und Unterhaltung des Winkelfangs ziehen für den Werkmeister oder dessen Vertreter eine Geldstrafe bis zu Drei Thaler oder verhältnismäßiges Gefängnis nach sich.

Halle, den 19. Februar 1861.

Der Königliche Polizei-Director  
v. Doffe.

## Freiwilliger Verkauf.

Die nachverzeichneten, den Erben des verstorbenen Bergarbeiters **Johann August Netze** zu Teutschenthal gehörigen und sub No. 29 Vol. I. des Hypothekenbuchs von Teutschenthal eingetragenen Nachlassgrundstücke, als:

- A. ein Wohnhaus mit Hof, Ställen, Garten und einer Gemeindefabel zu Mittel-Teutschenthal sub No. 66 des Verzeichnisses der geschlossenen Grundstücke, und
- B. ein halbes Viertelandes in folgender Lage, als:

- a) 1407<sup>a</sup> am großen Garten vom Hollebener Wege bis an die Ellern,  $\frac{3}{4}$  Acker 10 Ruthen Feld,
- b) 1486<sup>a</sup> hinter Umlaufs Schenke, am Gathe,  $27\frac{1}{2}$  Ruthen Feld,
- c) 1716<sup>a</sup> im Grappeine vom Plune bis zum Hollebener Wege, 1 Acker  $33\frac{1}{2}$  Ruthen Feld, und
- d) 1803 auf der Keule und rothen Wiefische,  $\frac{3}{4}$  Acker  $4\frac{1}{2}$  Ruthen Feld, — sonst Nr. 26 Flur Unter-Teutschenthal — bezüglich die durch die Separation auszuweisenden Planstücke — abgetheilt zusammen auf 536 <sup>Ap</sup> — sollen im Wege der freiwilligen Subhastation, und zwar entweder zusammen oder das Grundstück sub A und das Grundstück sub B getrennt von einander unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen

auf den 20. März er.  
Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle in dem Umlauf'schen Gasthofe zu Teutschenthal vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor **Schmidt** meistbietend verkauft werden.

Halle a/S., den 31. Januar 1861.

Königl. Kreis-Gericht, II. Abtheilung.

## Retourbriefe.

1) An Schmidt in Liebenwerda. 2) Starke in Wettin. 3) Hofmann in Erfurt. 4) Heyne in Leipzig. 5) Kühn in Magdeburg. 6) Rudloff in Sylbis. 7) Van-Name in Clareys (Canton Vaud).  
Halle, den 22. Febr. 1861.

Königl. Post-Amt.

## Rugholz-Verkauf.

Dienstag d. 5. März c. sollen circa 30 Stück starke Rüstern, bis 87 <sup>Q</sup> Fass Inhalt, im Garten des Gasthofs zu Burgliebenau, auf dem Stamme an den Meißbierkeren verkauft werden. Kaufsüchtige wollen sich am gedachten Tage früh 10 Uhr im Gasthof zu Burgliebenau einfinden, wo die Bedingungen zuvor bekannt gemacht werden.

Gasthof Burgliebenau, d. 19. Febr. 1861.

Georg Hübsch.

## Zu verkaufen!

Eine Wassermühle mit 2 Mahlgängen und stets ausstehender Wasserkraft, nebst guten Gebäuden und 32 Acker Areal, Preis 11,000 <sup>Ap</sup> mit 3000 <sup>Ap</sup> Anzahlung; desgleichen ein Bauerngut mit 77 Acker Areal und vollständigem Inventarium, alles im besten Zustande, Forderung 18,000 <sup>Ap</sup>; desgleichen eins mit 40 Acker Areal, Preis 10,000 <sup>Ap</sup> und nur 1500 bis 2000 <sup>Ap</sup> Anzahlung, wo aber noch ein alter 80jähriger Auszugler, mit 40 <sup>Ap</sup> jährlichem Auszug darauf haftet. Alles Nähere auf schriftliche wie mündliche Anfragen ertheilt

G. A. Doroitz in Reudnitz an Leipzig.

Ein schönes großes Haus, worin seit langen Jahren lebhaftes Material-Geschäft betrieben wurde, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Es hat eine sehr günstige Lage, obenein noch dicht an der Bahn, Eisenbahn und erfreut sich während der Sommerzeit hübscher Badegäste. Zu erfragen bei **G. Stürckath** in der Expedition dieser Zeitung.

## Verkaufs-Anzeige.

Ein in der Provinz Sachsen gelegenes vorzüglich schönes Nittergut mit 650 Morgen Areal, vorzüglichster Weizenboden und Kohlenunterlage und sämmtlichem Inventarium, habe unter günstigen Bedingungen sofort nachzuweisen.

Geehrte Selbstkäufer wollen sich in portofreien Briefen direct an mich wenden.  
**Heinrich Jöpfel** in Lützen.

## Verkaufs-Anzeige.

Stadtgüter mit 190, 153, 100 u. 80 Morgen Feld.

Ferner ein Landgut mit 90 Morgen Feld, sämmtliche Feldgrundstücke von bestem und ergiebigen Boden, hat sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zum Verkauf nachzuweisen  
**Heinrich Jöpfel** in Lützen.

## Materialgeschäfts-Verkauf.

Ein in einer Mittelstadt gut belegenes Wohnhaus mit 8 heizbaren Stuben, einem gut eingerichteten Kaufladen und Niederlage, Kammern, Küchen, guten Hintergebäuden, einem schönen Garten und Commungerechtigkeiten, soll Krankheitshalber verkauft werden. Näheres durch **F. C. Schmidt** in Schmiedeberg Pr./S.

## Wassermühlen-Verkauf.

Wegen Todesfall beabsichtige ich meine in Hohenredlau bei Cönnern belegene, im vor. J. erst neu erbaut, mit 1 amerikanischen, 1 deutschen und 1 Epishgang gut eingerichtete, mit ganz guten Gebäuden, 3 Garten, 26 Morgen sehr guten Acker dicht bei der Mühle an, zu verkaufen. Reelle Käufer können jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten. Auch habe ich einige Schock pflanzbare Sauerkirschenbäume abzulassen.

Eine gr. Partie Viehdünger, nst. Apfelbäume und Strachon, sowie ein wachsender Haushund zu verkaufen  
**Zaubergasse** Nr. 18.

Ein Haus mit 5 Stb., 3 Km., 3 Kch. u. Zubehör verkauft  
**C. Landmann,**  
Halle, Englischer Hof.

Eine Wassermühle zu 5-8000 <sup>Ap</sup> wird gegen Angabe eines Hauses in Halle zu kaufen gesucht.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

Stellen in Ökonom., mercant. u. Mülerei-Branchen vermittelt **A. Linn** in Halle.

Häuser mit Gärten, 3-10 Morgen groß, Torfplätzen, sind zu verkaufen.

**A. Linn** in Halle, Lucke Nr. 9.

1500 <sup>Ap</sup> sind gegen sichere Hypothek sofort auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt **J. S. Kellermann,** Geißstraße Nr. 66.

Gegen sichere Hypothek werden 300, 500, 1000, 1200 und 5000 <sup>Ap</sup> zu leihen gesucht; gefällige Offerten nimmt entgegen und befördert **Aug. Markert** in Wettin.

## Haus-Verkauf.

Im Auftrage meiner Tochter beabsichtige ich ihr eigenthümliches Wohnhaus zu verkaufen; es ist nahe am Markt und der Fabrik gelegen, enthält 4 Stuben, 1 Verkaufsladen, 2 Küchen, mehrere Kammern, Keller, Stallung und Zubehör, wozu ich einen Termin auf Donnerstag als den 23. Februar von 9 Uhr an im Gasthof zum „goldnen Löwen“ angesetzt habe. Zwei Dritteltheile der Kaufsumme können darauf stehen bleiben. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

**August Lehmann** in Schaffstädt.

Ein Oekonomie-Lehrling wird zum sofortigen Antritt auf eine große Domaine gesucht. Näheres sagen

**W. Beed & Albrecht** in Halle.

Mehrere ordentliche Kellner finden sofort Stellung durch **Frau Hilpert,** Erböl Nr. 18.

## Einen Lehrling sucht der Sattler-Meister P. E. Leopold, Reinhäuser Nr. 6.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei **W. Diez,** Seilermeister.

## Lehrlings-Gesuch.

Zür mein Leinen- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Dikern einen Lehrling.

**Albert Köhlig.**

Zür mein Materialwaaren- und Tackels-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.  
**Hermann Seyffart** in Raumburg a/S.

## Gehülfen-Gesuch.

Ein junger zuverlässiger Mensch, Tanzgeiger und Cornettist oder Trompeter, oder auch Clarinetist, findet zum sofortigen Antritt eine gute Condition beim Stadtmusikus Herrn **Robert Friedel** in Raguhn.

Eine gebildete Oekonomie-Wirthschafterin in gelehrten Jahren, welche bisher auf großen Gütern der Wirthschaft selbstständig vorgestanden, und welcher über ihre Leistungen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. April Engagement. Auch würde dieselbe die Führung eines städtischen Haushaltes gern übernehmen. Gefällige Offerten bittet man unter A. S. Leipzig, äußere Zeiger-Straße Nr. 32, gelangen zu lassen.

Ein erfahrener Gärtnergehilfe findet sogleich Stellung **Zägerplatz** Nr. 4.



Ein neuer zweispänniger, sehr dauerhaft nach Leipziger Façon gebauter **Hollwagen** steht zu verkaufen **Geißstraße** Nr. 28.

Zwei neue leichte einspänn. Leiterwagen für Handelsteufe oder Fleischer stehen zum Verkauf **gr. Steinstraße** Nr. 32.

# Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Garantie-Capital: 3,000,000 Thlr.  
Reservefonds: 155,000 "

Nachdem mir von der Königlichen Regierung die Concession als Haupt-Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin erteilt worden ist, halte ich mich zur Vermittlung von Versicherungen gegen **Feuers- und Strom-Gefahr** dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr auf Gebäude, Mobiliar, Waaren aller Art, Maschinen, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte** in Scheunen und Diemen gegen  **feste, billige Prämien**.

Es werden Versicherungen auf 1 Monat bis 10 Jahre angenommen und bei mehrjährigen Versicherungen mit Vorauszahlung besondere Vortheile gewährt.

Die Interessen der **Hypothek-Gläubiger** werden bei Gebäude-Versicherungen nach vorheriger Uebereinkunft mit Ersteren in jeder Hinsicht sicher gestellt.

Bei Versicherungen gegen **Stromgefahr auf Güter aller Art, Getreide, Saaten** etc. sind die **Prämien ebenfalls fest und billig**, und wird bei jährlichen Zahlungen von zusammen 100 R<sup>r</sup> Prämie und darüber **10 pro Cent Rabatt** zurückerstattet.

Zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder wünschenswerthen nähern Auskunft bin ich jeder Zeit gern bereit.

Halle, im Februar 1861. **Fr. Müller, gr. Ulrichsstr. Nr. 20.**

## Kalksuperphosphat.

(Säurer phosphoraurer Kalk.)

Dieses vorzügliche Düngemittel, welches sich durch die günstigsten Resultate, welche damit erzielt, so schnell in der Landwirtschaft Eingang verschaffte, empfehle ich den Herren Deponomen auch zur diesjährigen Frühjahrbestellung wiederum bestens.

Mein Fabrikat, von d. Hrn. Prof. **Stöckhardt** und Hrn. Dr. **Reichardt** chemisch untersucht und empfohlen, erlasse ich den Z<sup>g</sup> mit 2 $\frac{1}{2}$  R<sup>r</sup> excl. und gewähre bei Entnahme von 20 Z<sup>g</sup> und darüber 6% Rabatt.

**Ed. Beck, Untergasse Nr. 3.**

Commissions-Lager haben die Herren **Gebr. Metzsch** in Naumburg.

**Herr Th. Schnabel** in Merseburg.

**Carl Finger** in Wettin.

**F. W. Siebner** in Cönnern.

## Sämereien.

Den Herren Landwirthen und Gartenbesitzern halte mein Lager von **allen Sorten Feld-, Gemüse- und Blumen-Sämereien** vorzüglicher Qualität bestens empfohlen.

**Cisleben, im Februar 1861.**

**Ferd. Kaiser, Handlungsgärtner.**

## Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle,

nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden. Von **Peter Simon**. Aus dem Französischen.

Sechste Auflage. Preis 20 Sgr.

Dem Verfasser des vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die **Heilung der Brüche**, die früher ohne eine schmerzhaft Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die **gerichtlich beglaubigten Zeugnisse**, sondern auch durch die binnen sechs Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon** in Halle, **Löffler** in Cönnern, **Weise** in Aisleben, **Hermann** in Wettin und **Weißner** in Bitterfeld.

## Dampf-Knochenmehl.

Wir erlauben uns, dem geehrten landwirthschaftlichen Publicum von Halle und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß wir den Herren **Meissner & Zimmermann** daselbst ein Commissions-Lager unseres feinen, **gedämpften Knochenmehles** übergeben haben.

Merseburg, d. 20. Febr. 1861.

**Purrucker & Benemann.**

Mit Bezugnahme auf obige Bekanntmachung empfehlen wir den Herren Landwirthen zur bevorstehenden Frühjahrbestellung unser Lager **fein gedämpften Knochenmehl, unter Garantie vollkommener Reinheit**, und sind zur Abgabe von Proben gern bereit.

Halle a/S., den 22. Februar 1861.

**Statt 5 $\frac{1}{2}$  Thlr. für 1 Thlr. 10 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$**

**Allgemeine Weltgeschichte** vom Anfang der Welt bis auf die jetzige Zeit. Herausgegeben von **Dr. Kühmann** und **Dr. Vogel**. 3 starke Bände, über 150 Bogen in gr. 8<sup>o</sup>.

Eingeführt durch eine sehr günstige Kritik der Herren **Dr. Dr. Gottinger, Karl v. Rottek** und **C. Th. Welcker**.

Zu beziehen durch die

**Pfeffersche Buchhandlung in Halle a/S.**

Die **Glasfabrik zu Angersdorf** bei Halle a/S. verkauft das **Bund Tafelglas** zu 1 R<sup>r</sup> in Kisten billiger.

Ein großer starker vierjähriger **Eselhengst** steht zu verkaufen in **Büschdorf Nr. 8.**

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

## Sämerei-Verkauf.

Noch, weiß u. Spätklee, echte französische u. deutsche Luzern, Zuckerrüben, lange u. runde gelbe, lange u. runde rothe Futterrüben-Kern, Esparsette, Thymothee u. englisch Hybridgrasfaamen, americanischen Mais, Gurken-Fern, Mohrrüben, große weiße Riesen und seine rothe, sowie alle Sorten Kohle und Salate, überhaupt **Gemüse-Sämereien aller Art**, in gesunder keimfähige Waare, empfiehlt

**Reinhold Kirsten,** große Steinstraße Nr. 12.

Gutsochende **Erbfen, Bohnen** u. **Linfen** empfiehlt

**Reinhold Kirsten.**

## Saamen- und Baum-Offerte.

**Apfel-, Birn- und leuchtstauer Säuerfischbäume**, 6-7 Fuß hoch und 2 $\frac{1}{2}$  Zoll stark, so wie 30 Ctr. silberweiße Zuckerrübenkerne, Futterrüben große, lange aus der Erde wachsende Pfahl-Turnips, große dicke flaschenförmige Kiesen-Kaule, rothe und gelbe. Alle Sorten Gemüse- und viele schöne Sorten **Blumensämerei**, Kleezaamen, Mais, frühzeitige blaue und weiße **Aisch-Kartoffeln**, Spargelpflanzen, 2- und 3-jährige, verkauft zu billigen Preisen

**Chr. Behrendt,**

Kunst- und Handlungsgärtner in Lößnitz.

Sehr schöne veredelte **Süss-Kirschbäume** empfiehlt

**C. Roeder.**

**Savanna-Honig**, beste weiße Waare, zur Bienenfütterung sich besonders eignend, ausgewogen und in größeren Quantitäten billigt bei **Kersten & Dellmann.**

4 Scheffel guter Sommer-Noggen zu Samen sind noch zu haben bei **Barth** in Siebichenstein.

**Futterrübenkern, rothe und gelbe Pfahlen** hat zu verkaufen **Rudloff** in Domnitz.

## Patent-Wagenfett

verkaufe ich in 2 U. Kistchen, sowie ausgewogen. Empfehle solches hiermit und bemerke, daß dieses Wagenfett hinsichtlich seiner Güte und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt. **F. Bachmann, gr. Ulrichstr. Nr. 52.**

## Empfehlung.

Mein wieder vollständig assortirtes Lager der sich **außerordentlich bewähren Double-Asphalt-Dach-Pappe**, aus der Fabrik der Herren **A. W. Maack & Co.** in Berlin, empfehle ich beim Beginn der Bauten zur **billigen und feuerfesten Deckung von Fabrik-, Wohn- und andern Gebäuden** zur gefälligen Abnahme. **Alleiniges Depot** für die Regierungsbek. **Merseburg und Erfurt.**

Erfurt, den 22. Febr. 1861.

**A. Rode, Anger Nr. 1514.**

## Für Müller.

Die **Maschinen** und **Geräthschaften** einer completen **Mudel- und Griesfabrik** sind billig zu verkaufen. Wo? zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Bzg.

Seit frischen **Seeborsch**, à U 1 $\frac{1}{2}$  Sgr, bei Abnahme von 10 U mit 1 $\frac{1}{2}$  Sgr, bei **Aug. Löhse, Dalgasse 4.**

Beste **Brabanter Sardellen**, fein u. lieblich. **Naturel-Rostich** von **Gebr. Born** in Erfurt, **Emmenthaler Schweizerkäse**, **Fetten Limburger Käse**, **Salz- und Schmelzbutter**, ganz frisch, empfiehlt billigt **J. Grunberg.**

**Bohnen, Linsen, grüne u. gelbe Erbfen**, leicht kochend, bei **J. Grunberg, Neue Promenade Nr. 6.**

## Sechs fette Rüh

im Ganzen oder nach Auswahl verkauft **im Aisleben, 18 1/2 Sgr, Weilepp.**

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N<sup>o</sup> 47.

Halle, Sonntag den 24. Februar  
Hierzu eine Beilage.

1861.

## Telegraphische Depeschen.

**Wesib, Freitag d. 22. Februar.** Die Justizkonferenz behandelte heute die Gutachten über das ungarische Civilgesetz. Es waren zwei Separat-Gutachten eingereicht, das eine von Deak für Wiederherstellung der ungarischen Erbgesetze. Nach langer Debatte wurde die Frage, ob Restitutio in integrum der ungarischen Erbgesetze physisch möglich sei, mit schwacher Majorität verneint.

**Paris, Freitag d. 22. Februar.** Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom vom 20. d. kündigte eine Proclamation des National-Comités an, daß Victor Emanuel bald auf dem Capitol werde proklamirt werden. Das am 18. d. beabsichtigte Läuten der Glocken auf dem Capitol wurde von den Franzosen verhindert.

**Petersburg, Freitag d. 22. Februar.** Die hiesige „Börsezeitung“ wird in den nächsten Tagen einen neuen auf Allerhöchsten Befehl bekannt zu machenden Zolltarifentwurf für aus europäischen Ländern einzuführende Waaren veröffentlichen.

## Deutschland.

**Berlin, d. 22. Febr.** Se. Maj. der König hat unter dem 18. Januar die folgende Cabinets-Ordre an den Kriegsminister erlassen:

Ich habe Ihnen nach Meiner Thronbesteigung bereits mündlich eröffnet, daß Ich in Betreff der Bekanntmachung Meiner Befehle an die Armee eine Aenderung eintreten lassen wollte. Bisher sind einzelne Armees-Befehle und Ordres verschiedenen Inhalts uncontrasignirt, dagegen andere Armees-Befehle, so wie auch der größte Theil der Commandos-Ordres contrasignirt der Armees- oder den betreffenden Commandostellen zc. bekannt gemacht worden. Dieses Verfahren ist dem Dienste nachtheilig, es entstehen daraus Irrungen und Unsicherheiten, und der Umstand, daß die Commandos-Ordres contrasignirt werden, führt bei dringenden und ohne Zeitverlust zu erledigenden Angelegenheiten Verzögerungen in der Expedition herbei. Dies hat sich auf Meinen Reisen, wenn der Kriegsminister Nicht nicht begleitet, besonders aber bei der letzten Mobilmachung, vielfach herausgestellt. Diese Mängel würden bei dem Ausbruch eines Krieges und während desselben noch mehr hervortreten. Eine ordnende Feststellung ist daher notwendig. Ich will, daß alle Meiner der Armees bekannt zu machenden Ordres den Charakter des militärischen Befehls behalten; wobei Ich jedoch ausdrücklich bemerke, daß weder die Stellung des Kriegsministers, noch verfassungsmäßig bestehende Normen alterirt werden sollen. Ich bestimme demgemäß auf Ihren Vortrag: 1) Armees-Befehle, so wie Ordres, welche Ich in Militär-Dienstfachen oder Personal-Angelegenheiten erlasse, werden ohne Gegenzeichnung expedirt. 2) Sind in diesen Ordres Bestimmungen enthalten, welche auf den Militär-Graf von Einfluß sind oder andere Zweige der Militär-Verwaltung berühren, so findet folgendes Verfahren statt: a) Sind diese Ordres nicht an den Kriegsminister gerichtet, so werde Ich die qu. Bestimmungen demselben mittelst besonderer Ordres, welche alsdann mit seiner Gegenzeichnung zu versehen sind, zugehen lassen; b) Sind diese Ordres an den Kriegsminister für weiteren Veranlassung gerichtet, so hat derselbe sie behufs Aufbewahrung bei den Acten gegenzeichnen, ihren Wortlaut aber als einen Militärbefehl ohne Gegenzeichnung der Armees- oder den betreffenden Commandostellen zc. bekannt zu machen. 3) Ferner verbleibe es in Bezug auf die von Mir in Armees-Angelegenheiten gemachten Bestimmungen, welche Ich dem Kriegsminister nicht durch Ordre bekannt erhalte. 4) Wie übrigens, nur die Militärverwaltung im Allgemeinen und in ihren einzelnen Zweigen betreffenden Ordres, so wie alle anderen Ordres in Armees-Angelegenheiten, welche die Glais alteriren oder sonst einen Regierungsact enthalten, werden, wie bisher, nur der Aenderung mit der Gegenzeichnung des Kriegsministers versehen. — Sie haben das hiernach Erforderliche zu veranlassen.

Der Graf v. Solms-Sonnenwalde ist auf Allerh. Ermächtigung von dem Ministerium eingeladen worden, seinen Sitz im Herrenhause einzunehmen. — Der General-Lieutenant a. D. v. Wulffen, Mitglied des Herrenhauses, ist gestorben.

Der Minister v. Bethmann hat unterm 5. d. Mts. folgende Verfügung an eine Bezirksregierung erlassen: „Auf den Bericht vom ... erwidere ich der R. Regierung, daß nach den bestehenden Gesetzen, insbesondere nach §. 11 des Edicts vom 11. März 1812, §§. 1 und 4 des Gesetzes vom 23. Juli 1847 und §. 54 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Jan. 1845, denjenigen Juden, welche die for-



der selbstständig verfertigt wer-

abre Folgendes gründlich repariert, die wie vollendet; re so gut wie roetten, Bineta begonnen. hsten Bürgern

vom 8. Februar em ausgesprochen, mbilage unseres in hat durch Wieder seinen hohen Bef. Das Schreck und Seriosität, ist anstige n Kampf der höheren Eins gehalten an un schichte ist, annä den von Waldeck n durch sein Auf- Ausdrück unserer

ausgelegt und darin: „Mit reiches Wirken, heit die Schä- Noth thut. — t offener Frei- hrung gebracht Buchau (bei reichen Unter-

... der Verord- nung vom 21. Juli 1851 in Anhalt-Deßau-Röthen auf verfassungs- widrige Weise hingestellt worden ist, dauert nun schon zehn Jahre und sechs Monate. Die Verfassung von 1848 wurde durch jene Verord- nung in Anhalt nicht aufgehoben, sondern nur suspendirt. Daß man dem anhaltischen Volke seine wohlverworbene Verfassung noch immer vorenthält, ist eine offenbare Rechtsverweigerung. Der jetzige Landtag wird von dem anhaltischen Volke nicht anerkannt, weil er nach einem Gesetze gewählt ist, dessen Gültigkeit bestritten wird. Interessant ist es, daß derselbe Minister Gosler, welcher im Jahre 1851 die Verfas- sung suspendirte, im Jahre 1848 beim Constitutionsfeste auf offenem Markte zu Köthen eine Rede hielt, welche folgende Sätze enthält:

Mitbürger! Anhaltische Brüder! Vollendet ist das Werk, welches die Freiheit uns dauernd sichert. Vereint durch gleiches Streben nach der Freiheit, vereint durch brüderliche Eintracht, vereint durch Bande der Abstammung hat das Volk von Anhalt-Deßau und Anhalt-Röthen der Freiheit einen Tempel aufgerichtet, welcher heute die festliche Weise empfangen soll... Euch aber, Mitbürger von Anhalt-Röthen, euch frage ich jetzt, wollt ihr das Grundgesetz, welches ihr durch eueren wackeren Volkstretter mit unserm edlen Herzog frei vereinbart habt, wollt ihr dasselbe treulich wahren, wollt ihr es schützen mit aller Kraft vor innern wie vor äußern Feinden, wollt ihr es halten und befolgen nach eurem besten Wissen und Gewissen — so gelobet dies durch Aufhebung der rechten Hand und durch ein feierliches Ja! (Geläuth unter Kan- nonendonner.) Gott der Allmächtige schütze das vollbrachte Werk und lasse es geordnet sein bis in die fernsten Zeiten, er lasse es euch und euren Nachkommen stets zum wahren Geth und Glück gereichen.

Die christlichen Anhaltiner, welche der Minister auf die Verfassung vereidigte, hätten es damals nicht für möglich gehalten, daß derselbe Mann, der Angesichts der ganzen Bevölkerung Anhalts Gottes Schwur für die Verfassung anrief, zwei Jahre später die Suspension mit seinem eigenen Namen unterzeichnen würde. (M. 3.)